

Antrag der FWG-Fraktion über die Eröffnung eines Repair-Cafès

Sachverhalt:

„Dann werfen wir es halt weg!“

Diesen Spruch hört man einfach zu oft. Das Repair- Café handelt gemäß dem Motto „Gib dem Ding eine Chance auf eine Reparatur“. Was macht man z.B. mit einem Toaster, der nicht funktioniert? Oder mit einem Fahrrad, bei dem das Rad schleift? Oder mit einer Hose mit Löchern? Wegwerfen? Denkste!! Das Ziel der nicht-kommerziellen Treffen besteht darin, die Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern zu verlängern, dadurch Müll zu vermeiden, Ressourcen zu sparen und die Nachhaltigkeit zu fördern.

Ein Repair-Café ist eine Veranstaltung zum Mitmachen für alle interessierten Bürger Bürgerinnen. Es ist kein Reparaturdienstleister bzw. kostenloser Reparatur-Service, sondern ein Treffpunkt bei dem Menschen, ob Jung oder Alt, gemeinsam ihre Dinge reparieren können und Erfahrungen unentgeltlich austauschen.

Neben Werkzeugen für Reparaturen gehören genauso Kaffee und Kuchen zu einer Reparatur-Veranstaltung, denn in einer entspannten, gemütlichen Atmosphäre repariert es sich viel angenehmer.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand ein „Repair-Café“ einzurichten. Gleichzeitig soll die Aufnahme in das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ o.ä. geprüft werden.

Das Ziel dieses Cafés besteht darin, effektiv einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallbeseitigung zu leisten, sowie eine nachhaltige Lebensweise in die Praxis umzusetzen. Daneben dient es als Treffpunkt Ahnataler Bürger und Bürgerinnen jeden Alters.

Das Café ist nicht-kommerziell angelegt und nur zu bestimmten Zeiten geöffnet. Es sollte unter der Leitung des Amtes für „Kultur, Jugend und Seniorenarbeit“ stehen.

Ziel sollte es sein, eine regelmäßige, ehrenamtlich organisierte Reparaturveranstaltung zu planen, die nichtkommerziell arbeitet und den Besuchern und Besucherinnen „Hilfe zur Selbsthilfe“ gibt.

Sven Makoschey
Fraktionsvorsitzender